



**AKTION JUGENDSCHUTZ**

Landesarbeitsstelle  
Baden-Württemberg

**2023**

**JAHRESBERICHT**

## **Impressum**

### **Herausgeber**

Aktion Jugendschutz  
Landesarbeitsstelle Baden-Württemberg  
Jahnstraße 12, 70597 Stuttgart-Degerloch  
Tel. (07 11) 2 37 37-0  
Fax (07 11) 2 37 37-30  
info@ajs-bw.de, www.ajs-bw.de

### **Redaktion**

Elke Sauerteig

Alle Rechte sind vorbehalten,  
Vervielfältigungen sind nur mit Genehmigung  
der Aktion Jugendschutz gestattet.

### **Konto**

Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE22 3702 0500 0008 7018 00  
BIC: BFSWDE33XXX

### **Gestaltung**

Kreativ plus – Gesellschaft für  
Werbung und Kommunikation mbH  
www.kreativplus.com

### **Druck**

Texdat-Service gGmbH, Weinheim  
Auflage: 350

© ajs 2024



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION

Finanziert aus Landesmitteln, die der  
Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.  
Die Mittel sind dem Ertrag der Staatlichen  
Wetten und Lotterien entnommen.

# INHALT

<b>Vorwort der Vorsitzenden</b>	<b>4</b>
<hr/>	
<b>Organe und Gremien der ajs</b>	<b>5</b>
<hr/>	
■ Mitgliederversammlung	5
■ Präsidium	5
■ Präsidium bis November 2023	5
Mitgliedsverbände der ajs	5
Geschäftsstelle	6
Fördergesellschaft	6
<b>Fachtagungen, Seminare und Projekte</b>	<b>7</b>
<hr/>	
Projekte und Kooperationen der Aktion Jugendschutz	10
Elterntalk Baden-Württemberg	12
Prävention und Intervention bei drohender Zwangsverheiratung	13
Jahrestagung: Konflikte lösen – Gewalt vermeiden!	14
Jugendschutz Basics der Fachreferate	15
Wie steht es um den Jugendschutz im ländlichen Raum?	17
<b>Fachreferat Jugendmedienschutz und Medienpädagogik</b>	<b>18</b>
<hr/>	
<b>Fachreferat Gewaltprävention</b>	<b>21</b>
<hr/>	
<b>Fachreferat Sexualpädagogik, Prävention von sexualisierter Gewalt</b>	<b>23</b>
<hr/>	
<b>Fachreferat Migrationspädagogik</b>	<b>25</b>
<hr/>	
<b>Veröffentlichungen und Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>26</b>
<hr/>	
<b>Gremien, Ausschüsse und Arbeitskreise</b>	<b>28</b>
<hr/>	

## Vorwort der Vorsitzenden

---



Angesichts sich überlagernder Krisen waren die Herausforderungen für unsere Gesellschaft, ein gutes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen zu gewährleisten, auch im Jahr 2023 groß. Dazu gehören die Verantwortung für ein sicheres Umfeld, die Förderung von Schutzmaßnahmen vor möglichen Risiken sowie die Stärkung von Partizipation und Empowerment junger Menschen. Es gilt, diese Aspekte ganzheitlich zu betrachten und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, um die bestmögliche Entwicklung und Entfaltung von Kindern und Jugendlichen zu erreichen.

Die Landesregierung hat mit dem Masterplan Kinderschutz und einem Fördervolumen von rund 9,8 Millionen Euro ein wichtiges Signal gesetzt: Hier werden die Kompetenzen verschiedener Institutionen im Kinder- und Jugendschutz vernetzt und wegweisende Projekte u.a. zur Entwicklung von Gewaltschutzkonzepten, zum digitalen Kinder- und Jugendmedienschutz und zur Prävention sexualisierter Gewalt auf den Weg gebracht. Eine Begleitgruppe, in der die ajs vertreten ist, wird kontinuierlich an der Weiterentwicklung der Gesamtstrategie arbeiten.

Darüber hinaus freuen wir uns sehr über die deutliche Erhöhung der Landesmittel für unsere Arbeit. Wir sehen darin ein Zeichen der Wertschätzung und es ermöglicht uns, viele wichtige Angebote im Bereich des Kinder- und Jugendschutzes fortzuführen und auszubauen. So sind wir in der Lage, neben den bewährten Fortbildungen der Fachreferate, aktuelle Themen und Fragestellungen in unseren Veranstaltungen aufzugreifen. Darüber hinaus können wir aufgrund der erhöhten Haushaltsmittel die seit Mitte 2021 vakante Stelle im Referat Suchtprävention und Gesundheitsförderung ab 2024 wiederbesetzen und damit eine große Lücke in unserer Arbeit schließen.

Mit Elterntalk Baden-Württemberg beschreiten wir neue Wege der Elternbildung. Elterntalk ist ein lebensweltorientiertes Präventionsangebot und geht davon aus, dass Eltern Experten in eigener Sache sind. Es wird bereits seit vielen Jahren erfolgreich von den Landesstellen für Jugendschutz in Bayern, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen durchgeführt. Durch die besondere Unterstützung der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg sind wir nun in der Lage, das Angebot auch in Baden-Württemberg zu realisieren. Inhaltlich steht zunächst die Stärkung der Medienkompetenz von Familien im Mittelpunkt.

Wir danken allen, die uns auch in diesem herausfordernden Jahr ihr Vertrauen geschenkt und damit zum Erfolg unserer Arbeit beigetragen haben. Wir freuen uns über die zahlreichen und konstruktiven Arbeitskontakte und Kooperationen mit unseren Mitgliedsverbänden und mit verschiedenen Partnern im Land sowie in den Stadt- und Landkreisen.

Ein besonderer Dank gilt den Ministerien des Landes für die intensive fachliche Zusammenarbeit und die Unterstützung der ajs als Landesstelle für den Kinder- und Jugendschutz.

Marion v. Wartenberg  
Vorsitzende

## Organe und Gremien der ajs

---

### Mitgliederversammlung

Im November 2023 fand die jährliche Mitgliederversammlung der Aktion Jugendschutz in Stuttgart statt. Die Delegierten der 19 Mitgliedsverbände nahmen den Rechenschaftsbericht des Präsidiums sowie die Arbeitsberichte der Geschäftsstelle aus dem Jahr 2023 und die Planungen für 2024 entgegen.

Die Vorsitzende der Aktion Jugendschutz, Marion v. Wartenberg, dankte für die konstruktive Zusammenarbeit mit den Mitgliedsverbänden.

### Präsidium

Das Präsidium der Aktion Jugendschutz hat sich im Jahr 2023 mit den konzeptionellen, organisatorischen und finanziellen Grundlagen der Arbeit der Aktion Jugendschutz befasst. Die aktuellen Herausforderungen und Bedarfe in der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Schule waren ein inhaltlicher Schwerpunkt der Sitzungen.

### Präsidium bis November 2023

- *Marion v. Wartenberg*  
*Vorsitzende*
- *Kai Kabs-Ballbach*  
*Stellvertretender Vorsitzender*
- *Thomas Schmidt*  
*Stellvertretender Vorsitzender*
- *Marion Steck*  
*Beisitzerin*
- *Petra Weiser*  
*Beisitzerin*

### Veränderungen im Präsidium ab November 2023

Kai Kabs-Ballbach hat sein Amt aus beruflichen Gründen niedergelegt. Der Platz wurde durch Kerstin Kleinheinz kooptiert.

## Mitgliedsverbände der ajs

---

- Arbeiterwohlfahrt Baden-Württemberg
- Beamtenbund Baden-Württemberg
- Deutscher Kinderschutzbund,  
Landesverband Baden-Württemberg
- Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband,  
Landesverband Baden-Württemberg
- Deutsches Rotes Kreuz,  
Landesverband Baden-Württemberg
- Diözese Rottenburg-Stuttgart
- Erzdiözese Freiburg
- Evangelische Landeskirche in Baden
- Evangelische Landeskirche in Württemberg
- Gemeindetag Baden-Württemberg
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft,  
Landesverband Baden-Württemberg
- Kommunalverband für Jugend  
und Soziales Baden-Württemberg
- Landeselternbeirat Baden-Württemberg
- Landesjugendring Baden-Württemberg
- Landessportverband Baden-Württemberg
- Landkreistag Baden-Württemberg
- Schullandheimverband Baden-Württemberg
- Städtetag Baden-Württemberg
- VPK-Landesverband privater Träger  
der freien Kinder-, Jugend- und Sozialhilfe  
Baden-Württemberg

## Geschäftsstelle

---

### ■ Geschäftsführung

*Elke Sauerteig*

*Ursula Kluge*

*Stellvertretende Geschäftsführerin*

### ■ Fachreferate

*Silke Grasmann*

*Sexualpädagogik, Prävention von sexualisierter Gewalt*

*Ursula Kluge*

*Jugendmedienschutz, Medienpädagogik, Koordinatorin  
ajs LandesNetzWerk für medienpädagogische Angebote,  
medienpädagogische Fortbildung für die SPFH,  
Sachverständige für den Jugendschutz bei der FSK und USK*

*Leonie Schollän*

*Jugendmedienschutz, Medienpädagogik, Gewaltprävention*

*Lothar Wegner*

*Gewaltprävention, Migrationspädagogik*

*Petra Wolf*

*Jugendmedienschutz, Medienpädagogik*

### ■ Verwaltung

*Sarah Brandstetter*

*Buchhaltung*

*Jeannine Brestovac*

*Sekretariat Fachreferate*

*Liana Gentile*

*Sekretariat Geschäftsführung, Buchhaltung*

*Sandra Mollenhauer*

*Sekretariat Fachreferate*

6

## Fördergesellschaft

---

In der „Gesellschaft zur Förderung der Aktion Jugendschutz“ engagieren sich aktuell etwa 30 Personen und Verbände, die aufgrund der Satzung nicht als Mitglieder in die ajs aufgenommen werden können.

### **Vorstand der Fördergesellschaft**

*Rolf Schaible (1. Vorsitzender)*

*Andreas Kenner*

*Elke Sauerteig*

Die alljährliche Mitgliederversammlung der Fördergesellschaft fand im Oktober 2023 statt.

## FACHTAGUNGEN, SEMINARE UND PROJEKTE



**M**it ihren Veranstaltungen zu unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten will die Aktion Jugendschutz die Auseinandersetzung mit jugendschutzrelevanten Themen fördern. Durch Fachtagungen, Seminare, Inhouse-Angebote oder durch Praxistraining soll die Diskussion zu aktuellen pädagogischen und jugendpolitischen Themen angeregt, den Teilnehmenden Sachkompetenz vermittelt und ihre fachliche und methodische Kompetenz gestärkt werden.

### 2023 ■ Tagungen und Seminare analog

- |   |   |
|---|---|
| 3. und 4. April 2023<br><i>Rastatt</i>                        | ■ <b>LandesNetzWerk (LNW) Medienpädagogische Qualifizierung</b><br><i>19 Personen</i>                     |
| 19. April 2023<br><i>Pforzheim-Hohenwart</i>                  | ■ <b>Dranbleiben! Deeskalation und Eskalation in Jugendhilfe und Schule</b><br><i>16 Personen</i>         |
| 10. Mai 2023<br><i>Pforzheim-Hohenwart</i>                    | ■ <b>Konflikte lösen – Gewalt vermeiden Fortbildung für pädagogische Fachkräfte</b><br><i>18 Personen</i> |
| 15. und 16. Mai 2023<br><i>Rastatt</i>                        | ■ <b>LNW Medienpädagogische Qualifizierung</b><br><i>24 Personen</i>                                      |
| 28. Juni 2023<br><i>Geno-Haus Stuttgart</i>                   | ■ <b>Jahrestagung 2023 Konflikte lösen Gewalt vermeiden</b><br><i>100 Personen</i>                        |
| 26. September 2023<br><i>Bezirksärztekammer<br/>Degerloch</i> | ■ <b>SPFH Update: Medienpädagogische Arbeit mit Familien</b><br><i>9 Personen</i>                         |
| 28. September 2023<br><i>Schönblick,<br/>Schwäbisch Gmünd</i> | ■ <b>#smash – jugendliche Liebes-(Leben)-Welten</b><br><i>46 Personen</i>                                 |
| 10. Oktober 2023<br><i>Bezirksärztekammer<br/>Degerloch</i>   | ■ <b>Konfrontation in der Pädagogik, Verstehen ohne einverstanden zu sein</b><br><i>21 Personen</i>       |
| 12. und 13. Oktober 2023<br><i>Landessportschule Ruit</i>     | ■ <b>Rangeln und Raufen</b><br><i>30 Personen</i>   |

## 2023

- 19. Oktober 2023 ■ **Hinsehen, handeln, schützen – Prävention sexualisierter Gewalt bei Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen**  
*Bezirksärztekammer Degerloch* 20 Personen
- 8. November 2023 ■ **Konflikte lösen – Gewalt vermeiden**  
*Pforzheim-Hohenwart* 12 Personen
- 9. November 2023 ■ **Vertiefungsseminar Zwangsverheiratung**  
*Pforzheim-Hohenwart* 12 Personen
- 4. und 5. Dezember 2023 ■ **LNW Medienpädagogische Qualifizierung**  
*Seminar Rastatt* 27 Personen
- 8. und 9. Dezember 2023 ■ **LNW Jahrestreffen**  
*Pforzheim-Hohenwart* 19 Personen

## 2023 ■ Tagungen und Seminare digital

8

- 17. Januar 2023 ■ **Gaming Reihe: Gender und Gaming**  
*31 Personen*
- 26. Januar 2023 ■ **SPFH Update: Jugendliche Liebes-(Lebens)-Welten**  
*7 Personen*
- 7. Februar 2023 ■ **Jugendschutz Basics zum Safer Internet Day  
TikTok**  
*167 Personen*
- 28. Februar 2023 ■ **Gaming Reihe: Inklusives Gaming**  
*20 Personen*
- 22. März 2023 ■ **Online Reihe sexuelle Bildung: Psychosex.  
Entwicklung von Kindern und Jugendlichen**  
*29 Personen*
- 5. April 2023 ■ **Online Reihe sexuelle Bildung:  
Gendersensible Sexualpädagogik: Mädchen\***  
*28 Personen*
- 27. April 2023 ■ **Online Reihe sexuelle Bildung:  
Gendersensible Sexualpädagogik: Jungen\***  
*28 Personen*

## 2023

- 9. Mai 2023 ■ **Gaming Reihe: Games als Werkzeug**  
*39 Personen*
- 17. Mai 2023 ■ **Online Reihe sexuelle Bildung: Queere Basics in der Kinder- u. Jugendarbeit**  
*24 Personen*
- 21. Juni 2023 ■ **Online Reihe sexuelle Bildung: Lost in Translation? – Kultursensible Sexualpädagogik**  
*28 Personen*
- 23. Juni 2023 ■ **Praxisreflexionstag Prävention von Zwangsverheiratung**  
*9 Personen*
- 3. Juli 2023 ■ **Online Reihe sexuelle Bildung: Digitale Medien und Sexualität**  
*16 Personen*
- 11. Juli 2023 ■ **Gaming Reihe: Let's Plays**  
*21 Personen*
- 13. Juli 2023 ■ **Jugendschutz Basics: Konfrontation**  
*213 Personen*
- 20. Juli 2023 ■ **Online sexuelle Bildung: Sexuelle Bildung bei Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten**  
*24 Personen*
- 13. Oktober 2023 ■ **Der erweiterte medienpädagogische Spielraum pädagogischer Fachkräfte (§ 27 Abs. 4 S. 2 und § 28 JuSchG)**  
*87 Personen, Kooperation mit der Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen*
- 20. November 2023 ■ **Jugendschutz Basics „Sharenting“**  
*114 Personen*

Erreicht wurden durch diese Fortbildungsangebote knapp 1.300 Personen, weitere ca. 500 Personen durch Referententätigkeit und Veranstaltungen vor Ort in den Regionen und Institutionen. Durch Kooperationstagungen, zum Beispiel mit dem KVJS (Verwaltung der Teilnehmenden beim Kooperationspartner) und durch die Projekte (siehe nachfolgende Seiten) wurden ca. weitere 1.500 Personen erreicht.

## Projekte und Kooperationen der Aktion Jugendschutz

### → Medienpädagogische Fortbildung für die Fachkräfte der SPFH und Familien



#### Angebot im Rahmen der Initiative Kindermedienland, gefördert durch das Staatsministerium Baden-Württemberg

Medienpädagogische Basisfortbildungen für die Fachkräfte, Update-Veranstaltungen und Inhouse, Workshops mit Familien und Fachkräften (siehe S. 18).

### → Prävention und Intervention bei drohender Zwangsverheiratung

#### Vernetzung und Qualifizierung von Multiplikator:innen für die Aufgabe der „Ansprechperson“ in den Landkreisen Baden-Württembergs; Informations- und Sensibilisierungsangebote in den Landkreisen Baden-Württembergs

Angebot mit besonderer Förderung durch das Ministerium für Gesundheit, Soziales und Integration Baden-Württemberg

Informationsveranstaltungen in den Landkreisen. Reflexions- und Fortbildungstage für bereits qualifizierte Ansprechpersonen, vertiefende Fortbildungen in interkultureller Kompetenz und Netzwerkarbeit (siehe S. 13).

10

### → Elterntalk Baden-Württemberg



#### Projekt mit besonderer Förderung durch die Stiftung Kinderland Baden-Württemberg

Beginn des Projekts im März 2023 mit vorbereitenden Arbeiten, u.a. Erstellung von Materialien, Website und Beginn der Akquise (siehe S. 12).

### → MeKoH – Medienpädagogische Konzeption für die stationären und teilstationären Hilfen zur Erziehung

#### Fortbildungsangebot in Kooperation mit dem KVJS – Landesjugendamt

Die Fortbildung richtet sich an Einrichtungen, die eine medienpädagogische Konzeption für ihre Arbeit entwickeln möchten. Sie wird seit 2021 in Kooperation mit dem KVJS-Landesjugendamt angeboten. Fachkräfte aus Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung erhalten Anregungen, um einen offenen, kritischen und reflektierten Umgang mit Medien zu fördern. Sie erarbeiten gemeinsam die Grundlage für die Entwicklung einer medienpädagogischen Konzeption in ihrer Einrichtung.



## → **MeKKi – Medienpädagogische Konzeptionsentwicklung für Kindertageseinrichtungen**

### **Fortbildungsangebot für Führungskräfte in Kindertageseinrichtungen**

Das Fortbildungsangebot ist zweitägig angelegt und richtet sich an Führungskräfte aus Kindertageseinrichtungen, die für ihre Arbeit eine medienpädagogische Konzeption entwickeln und umsetzen möchten. Dafür werden grundlegende Kenntnisse vermittelt.



## → **Kinder – Medien – Rechte**

Ein Bildungsprojekt für Grundschulen in Kooperation verschiedener Institutionen in Baden-Württemberg; die Initiative Kindermedienland und der Südwestrundfunk bilden das Dach. Die ajs gestaltet das Modul „Elternabend“, durchgeführt von den Referent:innen des ajs LandesNetzWerks für medienpädagogische Angebote (10 Veranstaltungen pro Schuljahr).



## → **Datenschutz geht alle an! Datenschutz in der Familie**

### **Angebot in Kooperation mit der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK)**

In den digitalen Veranstaltungen für Eltern und Fachkräfte stehen fünf einfache Schritte für mehr Datenschutz und Privatsphäre im Mittelpunkt. Die jeweils spezifischen Fragen der Zielgruppe werden bearbeitet. Je zwei digitale Angebote für pädagogische Fachkräfte und für Eltern wurden von den Referent:innen des ajs-LandesNetzWerks durchgeführt.

## → **Kooperation mit jugend@bw Projektbüro Digitale Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit**

Das Projektbüro unterstützt den Auf- und Ausbau der digitalen und hybriden Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit u.a. durch Beratung, Prozessbegleitung und Fortbildungen. Die ajs kooperiert durch inhaltliche Beratung und gemeinsame Fortbildungen.

## → **Kooperation Kreissparkasse-Kraichgau Stiftung**

Medienkompetenz stärken: Informationsveranstaltungen für Schulen und Eltern, durchgeführt von den Referent:innen des ajs LandesNetzWerks für medienpädagogische Angebote.

## → **AGJ Referat Prävention**

Im Rahmen von Konflikt-KULTUR in den Fortbildungen **Freiburger Sozialtraining und Systemische Mobbing-intervention** gestaltet die ajs ein Modul zur digitalen Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen.

**Konflikt-KULTUR**  
Demokratie | Bildung | Prävention

## Elterntalk Baden-Württemberg

**D**ie Aktion Jugendschutz wird mit besonderer Förderung durch die Stiftung Kinderland Baden-Württemberg das Angebot Elterntalk Baden-Württemberg umsetzen. Elterntalk ist ein lebensweltorientiertes Präventionsangebot, das sich (zunächst) auf die Förderung der Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen konzentriert, indem es Eltern dabei unterstützt, eine offene Kommunikation über die Nutzung digitaler Medien zu führen. Elterntalk wird bereits seit vielen Jahren erfolgreich von den Landesstellen für den Jugendschutz in Bayern, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen durchgeführt.

Elterntalk geht davon aus, dass Eltern Expert:innen in eigener Sache sind. Väter und Mütter haben unterschiedliche Erfahrungen und Fähigkeiten, unterschiedliches Wissen und Können. Gleichzeitig sind sie in der Erziehung oft mit ähnlichen Fragen konfrontiert. Dies im Austausch mit anderen Eltern zu erfahren, stärkt Väter und Mütter in der Wahrnehmung ihrer eigenen Situation und ermutigt sie, nach neuen Wegen zu suchen. Eltern erhalten so Unterstützung bei der Bewältigung ihres Erziehungsalltags. Dabei sind sie selbst die Hauptakteure. Sie treffen sich in Gesprächsrunden zu Medienthemen (zum Beispiel TV, YouTube & Streaming, Smartphone & Internet, Digitale Spiele), die von Moderator:innen, begleitet werden. Diese sind selbst Mütter oder Väter, verfügen über ähnliche Erfahrungen wie ihre Gäste und

haben wie diese keine pädagogischen Fachkenntnisse. Sie werden für ihre Rolle vorbereitet und geschult. Die Elterntalks können in der Muttersprache der Gäste stattfinden, wenn der:die Moderator:in diese Sprache ebenfalls spricht. Damit finden auch Eltern mit Migrationshintergrund den Zugang zur Elternbildung.

Elterntalk Baden-Württemberg schließt bei der ajs die Lücke zwischen den Elternbildungsangeboten der Referent:innen

im ajs LandesNetzWerk für medienpädagogische Angebote und dem medienpädagogischen Fortbildungsangebot für die Fachkräfte der Sozialpädagogischen Familienhilfe. Damit ist Elterntalk ein weiterer Baustein zur Förderung von Medienkompetenz und demokratischer Teilhabe der Familien.

Elterntalk hat eine besondere Struktur, da netzwerkorientiert gearbeitet und dadurch eine hohe Reichweite in den Regionen des Bundeslandes erzielt wird. Um Elterntalk in die Regionen zu bringen, wird die ajs mit Partnern vor Ort zusammenarbeiten. Das Projekt wird in den Landkreisen oder kreisfreien Städten bei sogenannten Standortpartnern angesiedelt, um eine möglichst gute und breite Vernetzung der Elternarbeit zu gewährleisten. Standorte können Fördermittel für das Projekt bei der Aktion Jugendschutz Elterntalk abrufen. Die ajs wird die Themensetzung spezifisch für Baden-Württemberg entwickeln und erproben. Im nächsten Jahr sollen die ersten moderierten Gesprächsrunden in Baden-Württemberg starten.



## Prävention und Intervention bei drohender Zwangsverheiratung

*Vernetzung und Weiterqualifizierung von Multiplikator:innen als Ansprechpersonen in den Landkreisen Baden-Württembergs – Informationsveranstaltungen zum Thema in den baden-württembergischen Landkreisen*

**F**inanziert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat, in Zusammenarbeit mit TERRE DES FEMMES e.V. und der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e.V.

Zwangsverheiratungen sind vor allem ein Phänomen traditioneller und kollektivistischer Gesellschaftsstrukturen. Männern und Frauen werden dort bestimmte Rollen zugewiesen, die der Wahrung einer patriarchalen Auffassung von Familienehre dienen. Kinder und Jugendliche, die so aufwachsen, haben allerdings für ihre persönliche Lebensplanung ebenso differenzierte und unterschiedliche Vorstellungen wie andere Gleichaltrigen. Die eigenständige Lebensplanung kann für sie jedoch zu einer außerordentlichen Herausforderung werden. In Konfliktfällen mit ihren Familien und insbesondere in Fällen von Gewalt im Namen der „Ehre“ und Zwangsverheiratung sind betroffene junge Menschen auf niederschwellige Unterstützung und den Schutz unserer Gesellschaft angewiesen.

Die ajs setzt sich seit vielen Jahren dafür ein, in den Landkreisen in Baden-Württemberg tragfähige Strukturen aufzubauen, um einer möglichen Zwangsverheiratung vorzubeugen. Ziel ist es, Ansprechpersonen grundlegende Kenntnisse zu den Themen Zwangsverheiratung und Gewalt im Namen der „Ehre“ migrationssensibel zu vermitteln, um Handlungsbedarfe frühzeitig zu erkennen und dem Phänomen entsprechend begegnen zu können.

Im Jahr 2023 haben sich die bereits qualifizierten Ansprechpersonen zu einem Reflexionstag in Präsenz getroffen, um in Kontakt zu bleiben, sich über Wissenswertes und Neuigkeiten aus den Landkreisen zu informieren, kollegial zu beraten und um sich neben dem Thema Zwangsverheiratung auch über weibliche Genitalverstümmelung (FGM) weiterzubilden.

Im Bodenseekreis, im Landkreis Lörrach, in Friedrichshafen und Karlsruhe sowie für die Landesarbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten und die Bewährungshilfe Baden-Württemberg wurden (digitale) Informationsveranstaltungen durchgeführt. Hier wird grundlegendes Wissen zu Zwangsverheiratungen vermittelt und die (Beratungs-)Angebote in Baden-Württemberg werden vorgestellt (insgesamt 154 Teilnehmer:innen konnten mit diesen Veranstaltungen erreicht werden). Ein darauf aufbauendes zweitägiges Seminar zur Vertiefung der interkulturellen Kompetenz der Teilnehmenden und zu den Themen Beratung und Netzwerk hat im November 2023 stattgefunden.

*In Konfliktfällen mit ihren Familien und insbesondere in Fällen von Gewalt im Namen der „Ehre“ und Zwangsverheiratung sind betroffene junge Menschen auf niederschwellige Unterstützung und den Schutz unserer Gesellschaft angewiesen.*

ajs Jahrestagung ■ Juni 2023

## Konflikte lösen – Gewalt vermeiden!

**I**n einer Gesellschaft, die Diversität wertschätzt und die Beteiligung aller ermöglichen will, nehmen Konflikte zu. Denn je mehr Menschen teilhaben und ihre Interessen formulieren, desto komplexer werden Aushandlungsprozesse. Diese konstruktiv zu gestalten, ist eine überaus große Herausforderung, die durch die aktuellen Mega-Krisen und die damit einhergehenden Polarisierungen noch gesteigert wird.

Konflikte gehören seit jeher zur täglichen Arbeit pädagogischer Fachkräfte. Manchmal sind sie lästig, zugleich erwachsen aus ihnen ungeahnte Entwicklungsmöglichkeiten. Damit Differenzen fair ausgehandelt werden, bedarf es einer gekonnten Streitkultur. Konflikte gut bearbeiten und lösen zu können, vermeidet nicht nur kurzfristig Gewalt. Kinder und Jugendliche lernen dabei auch viel über sich und andere. Und eine gute Streitkultur ist langfristig ein wesentlicher Baustein, den Zusammenhalt einer demokratischen Gesellschaft lebendig zu halten. Konflikte unverzichtbare Chance sozialen und individuellen Lernens zu verstehen, kann gelernt werden und entlastet. Mit dem passenden pädagogischen Handlungsrepertoire wird der Umgang mit Konflikten leichter. Das ist eine spannende, bereichernde und zugleich lebenslange Aufgabe.

Wie sie gelingen kann, wurde im Rahmen der Jahrestagung mit Expert:innen aus Wissenschaft und Praxis diskutiert und bearbeitet. Nach einem Blick auf die gesamtgesellschaftliche Situation und die Herausforderung, Konflikte als produktiver Kern jedes demokratischen Miteinanders zu verstehen (Dr. Franziska Heinze, Deutsches Jugendinstitut (DJI), Außenstelle Halle) wurden Strategien der Konfliktbewältigung in pädagogischen Handlungsfeldern fokussiert (Prof. Dr. Heinz Reinders, Universität Würzburg).



In den Foren des Nachmittags wurde zu Konfliktkompetenz in verschiedenen Handlungsfeldern gearbeitet: den Hilfen zur Erziehung, der frühen Kindheit, dem öffentlichen Raum, dem digitalen Raum, der Schule und zu Konflikten um die sexuelle Selbstbestimmung und -inszenierung junger Menschen. Angeregt durch Best Practise Erfahrungen konnten hier viele neue Impulse und Ideen für die eigene Praxis mitgenommen werden.

## Jugendschutz Basics der Fachreferate

**D**as Format der Jugendschutz-Basics hat die ajs in der Zeit des Corona Pandemie entwickelt. In zweistündigen Online-Seminaren werden Themen der Fachreferate oder fachreferatsübergreifend aufbereitet. Nach einem fachlichen Input gibt es die Möglichkeit zum Austausch zu Fragestellungen aus dem eigenen Berufsalltag. Wer möchte, kann nach dem offiziellen Teil das Thema beim informellen Austausch weiter vertiefen. Das Format lässt sich gut in den Arbeitsalltag der Fachkräfte integrieren. Für die ajs ist eine Möglichkeit, kurzfristig aktuelle Fragestellungen des Kinder- und Jugendschutz in die Fläche zu bringen. Die Resonanz bestärkt uns, das Format beizubehalten: Die Jugendschutz-Basics haben regelmäßig zwischen 80-200 Teilnehmer:innen.

### Trend App TikTok – Einführung für pädagogische Fachkräfte

*Jugendschutz Basics zum Safer Internet Day im Februar 2023*

Was finden Jugendliche eigentlich so attraktiv an TikTok, und wieso verbringen sie so viel Zeit damit? Im Rahmen der Jugendschutz-Basics zum Safer Internet Day 2023 gab Fachreferentin Leonie Schollän einen Einblick in die Trend-App. Viele pädagogische Fachkräfte kennen zwar die beliebten Apps Instagram und WhatsApp, doch bei TikTok fühlt sich die Mehrheit überfordert. Deswegen lag das Ziel dieser Veranstaltungen auf einer grundlegenden Einführung in die App. Die Faszination daran wie auch immanente Risiken wurden dargelegt. Die Teilnehmenden bekamen eine genauere Vorstellung von TikTok. Hemmschwellen, die App in die pädagogische Arbeit zu integrieren, konnten abgebaut werden. Im Nachgang zu den Angeboten wurden weitere Veranstaltungen von sozialen Einrichtungen zum Thema Social Media angefragt.

### Gewaltprävention im Kinder- und Jugendsport

*Jugendschutz Basics Juni 2023 in Kooperation mit der Baden-Württembergischen Sportjugend (BWSJ)*

Grenzüberschreitungen und Gewalt an und von Kindern und Jugendlichen sind ein gesamtgesell-

schaftliches Thema. Ob körperliche, psychische oder sexualisierte Gewalt. Auch Sportvereine haben die Pflicht, Kinder und Jugendliche zu schützen, also jede Form von Gewalt zu erkennen und angemessen zu handeln. Schutzkonzepte von Sportvereinen und -verbänden liegen inzwischen vor. Die meisten konzentrieren sich auf sexualisierte Gewalt. Genau hier setzte das Fachgespräch an: Angeregt werden sollte, den Schutz von Kindern und Jugendlichen weiterzudenken und jegliche Gewaltform einzubeziehen. Beispiele aus Vereinen wurden vorgestellt und zeigten, wie das gelingen kann: Was brauchen die am Vereinsleben Beteiligten? Welche Rahmenbedingungen seitens des Vereins sind wichtig? Wie können Gewalt-Schutzkonzepte schrittweise umgesetzt werden. Adressen und Hinweise, wo es Unterstützung für die Bearbeitung von Gewaltvorfällen gibt, rundeten den Austausch ab.

### Verstehen ohne einverstanden zu sein!

*Konfrontation in der Pädagogik: Haltung und Arbeitsansatz Jugendschutz Basics im Juli 2023*

Konfrontation gehört zu den zielführenden pädagogischen Ansätzen – wenn sie richtig angewandt wird. Grenzverletzendem oder Regeln-überschreitendem Verhalten kann damit begegnet werden. Pädagogische Fachkräfte bekommen einen weiteren Handlungsansatz, um mit diesem Verhalten konstruktiv zu arbeiten. Michael Hörmann, Hilfe zur Selbsthilfe

gmbH Reutlingen, skizzierte Beispiele seiner Praxis in verschiedenen Settings, sowohl an Schulen als auch in der Jugendhilfe bzw. im Rahmen von Strafverfahren. Zudem erläuterte er die Alltagstauglichkeit des Ansatzes für Tür-und-Angel-Situationen.

Deutlich wurde, dass dieser Ansatz für viele junge Menschen, unabhängig zum Beispiel von Kategorien wie Gender oder Migration, zu einem Gewinn werden kann. Zudem benannte Hörmann Rahmenbedingungen, unter denen Konfrontation in verschiedener Form anwendbar ist – und wann nicht. Den Abschluss bilden Informationen darüber, wo Konfrontation erlernt werden kann.

### **Der erweiterte medienpädagogische Spielraum pädagogischer Fachkräfte (§ 27 Abs. 4 S. 2 und § 28 JuSchG)**

#### *Jugendschutz Basics im Oktober 2023 in Kooperation mit der Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen*

Wirkungsvolle Filme schauen, die bisher nicht geschaut werden konnten, Games spielen, die nicht gemeinsam gespielt werden konnten, weil Jugendliche das dafür erforderliche Alter noch nicht erreicht haben? Das ist eine wichtige Chance für (medien) pädagogisches Handeln, die mit dem erweiterten Erziehungsprivileg im JuSchG und der JuSchG-Novelle 2021 nutzbar wird.

In der Veranstaltung wurde vermittelt, wie pädagogische Fachkräfte eine rechtssichere Ausweitung des Erziehungsprivilegs auf Dritte, die mit Einverständnis der Eltern handeln, umsetzen können. Erstaunlich ist, dass die Privilegierung jugendgefährdende, indizierte, ungekennzeichnete und „ab 18“-Inhalte umfasst, „nur“ entwicklungsbeeinträchtigende Medien dagegen nicht. Eine Entscheidungsmatrix und Beispielformulierung für die elterliche Einverständniserklärung komplettierte den juristischen Teil. Im pädagogischen Seminarteil wurde thematisiert,

welche Möglichkeiten zur Angstbewältigung Horrorfilme Jugendlichen bieten können, wenn sie pädagogisch begleitet werden. Und hinsichtlich der medienpädagogischen Arbeit mit Gamer:innen wurde deutlich, wie nachhaltig pädagogische „Spielräume“, zum Beispiel im Rahmen der offenen Jugendarbeit, Jugendliche darin unterstützen eigene Spielvorlieben, ihr Spielverhalten ebenso wie herausfordernde Spielsituationen zu reflektieren und zu bearbeiten.

### **Sharenting, Familien-Blogger:innen und Kinder-Influencer:innen**

#### *Jugendschutz-Basic im November 2023*

Zur Lebenswelt junger Eltern gehören digitale Medien selbstverständlich dazu. Mit dem Smartphone werden Alltagsmomente und das Aufwachen der Kinder festgehalten, dann in WhatsApp Gruppen, dem Status oder auf Social Media geteilt. Doch Kinder haben Rechte, die Eltern und Fachkräfte zu wahren haben. Am Tag der Kinderrechte kamen rund 100 Fachkräfte – ein Großteil aus Schulsozialarbeit und Beratungsstellen – digital zusammen, um sich darüber auszutauschen, wie sie Eltern für dieses Thema sensibilisieren können.

In der Veranstaltung wurden sowohl rechtliche als auch ethische Fragen betrachtet und diskutiert. Die Teilnehmenden berichteten von Elternveranstaltungen, Elternbriefen und Workshops für Kinder und Jugendliche. Betont wurde, dass eine nicht belehrende Haltung den Teilnehmenden gegenüber von Bedeutung sei. Einige Fachkräfte stellten sich die Frage, wie Erziehungsberechtigte erreicht werden können, die nicht zu den Angebotenen kommen. Besonders bemerkenswert war bei den Rückmeldungen zum digitalen Austausch, dass auch medienfernere Fachkräfte von der Veranstaltung profitiert haben. Insgesamt wurde das Format als gut geeignet bewertet, um sich auf dem Laufenden zu halten und sich zu praxisrelevanten Fragen auszutauschen.

## Wie steht es um den Jugendschutz im ländlichen Raum?

*Bundesweite digitale Fachtagung der Bundesarbeitsgemeinschaft und der Landesstellen für den Kinder- und Jugendschutz im April 2023*

**V**or welchen Herausforderungen steht der Jugendschutz im ländlichen Raum? Gemeinsam mit Jugendschutzfachkräften aus verschiedenen Bundesländern wurde zu dieser Frage gearbeitet. Ein Forum für Austausch und Vernetzung – über die Bundeslandgrenzen hinaus – wurde durch die Tagung geschaffen.

Über 100 Jugendschutzfachkräfte aus verschiedenen Bundesländern haben sich zu Herausforderungen des Jugendschutzes im ländlichen Raum ausgetauscht. Nach einer Einführung durch Klaus Hinze, Vorsitzender der BAJ, zum erzieherischer Jugendschutz gab Sarah Beierle vom Deutschen Jugendinstitut einen differenzierten Einblick in jugendliche Lebenswelten auf dem Land. Diese unterscheiden sich u.a. aufgrund der jeweiligen Infrastruktur sowie der Altersstruktur der Bevölkerung. Vertreter:innen der Aktion Kinder- und Jugendschutz Brandenburg und des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport stellten anschließend Ergebnisse einer Befragung von Jugendschutzfachkräften aus Thüringen und Brandenburg vor.

*In fünf Workshops wurden spezifische Jugendschutzthemen in Bezug zur Arbeit im ländlichen Raum diskutiert.*

- Kinderschutzparcours
- Arbeit mit suchtbelasteten Familien
- Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
- Alkoholprävention bei Festen und kulturellen Veranstaltungen
- Queere Vielfalt im ländlichen Raum

Insgesamt bot der Fachtag eine detaillierte Übersicht zum bundesweiten Stand von Theorie und Praxis des Jugendschutzes in ländlichen Räumen. Gute Kooperation und Vernetzung, gegenseitige fachliche Beratung sowie die Vermittlung von Fachkompetenzen und von Wissen über die Strukturen des jeweiligen ländlichen Raums wurden als unerlässlich für einen gelingenden Jugendschutz identifiziert. Angebote für Kinder und Jugendliche sind stets an deren Bedarfen orientiert und professionsübergreifend weiter zu entwickeln. Derzeit sind dies insbesondere die Veränderungen seit der Pandemie in den Bereichen Mediennutzung, Gewalterfahrungen und seelische Belastungen bei Kindern und Jugendlichen.

Baden-Württemberg war durch die konzeptionelle Mitwirkung der ajs und insbesondere durch Heike Küfer, kommunale Suchtbeauftragte Landkreis Biberach, und Dietmar Unterricker, Kinder- und Jugendagentur Landkreis Sigmaringen vertreten. Sie gestalteten ein Forum zu Thema „Neue Festkultur“, in dem unterschiedlichste Maßnahmen für eine Kultur des Feierns und zur Alkoholmissbrauchsprävention bei Festen vorgestellt wurden.

## FACHREFERAT JUGENDMEDIENSCHUTZ UND MEDIENPÄDAGOGIK



*Die ajs im Kindermedienland Baden-Württemberg*

### Initiative Kindermedienland Baden-Württemberg



**M**it der Initiative setzt sich die Landesregierung unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Winfried Kretschmann erfolgreich dafür ein, die Medienkompetenz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Land zu stärken. Es werden zahlreiche Projekte, Aktivitäten und Akteure im Land gebündelt, vernetzt und durch besondere Unterstützungsangebote ergänzt. Träger und Medienpartner der Initiative sind die Landesanstalt für Kommunikation (LFK), der Südwestrundfunk (SWR), das Landesmedienzentrum (LMZ), die MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg, die Aktion Jugendschutz (ajs) und der Verband Südwestdeutscher Zeitungsverleger (VSZV).

Die ajs ist mit ihren vielfältigen Angeboten im Fachreferat Jugendmedienschutz und Medienpädagogik Teil der Initiative. Wir unterstützen Fachkräfte und Einrichtungen dabei, Medienpädagogik nachhaltig in den Strukturen und Organisationsformen zu verankern und als festen Bestandteil des eigenen Arbeitsauftrags anzusehen. Themen des

Jugendmedienschutzes, medienpädagogische Methoden und konzeptionelle Entwicklung gehen dabei Hand in Hand. Zudem kann die ajs durch referatsübergreifende Angebote die pädagogische Arbeit an den Schnittstellen zur Gewalt- und Suchtprävention oder zur Sexualpädagogik kompetent in den Fortbildungen und Fachtagungen aufgreifen.

18

### Medienpädagogische Fortbildung für Fachkräfte der Sozialpädagogischen Familienhilfe und Familien

*Ein Angebot mit besonderer Förderung durch das Staatsministerium Baden-Württemberg*

Das Angebot für die Fachkräfte der Sozialpädagogischen Familienhilfe wird mit besonderer Förderung durch das Staatsministerium Baden-Württemberg im Rahmen der Initiative Kindermedienland durchgeführt. Fachkräfte der Sozialpädagogischen Familienhilfe werden medienpädagogisch qualifiziert, um Familien in schwierigen Lebenssituationen im Alltag gezielt in der Medienerziehung unterstützen zu können. Medienpädagogische Workshops für Familien und Fachkräfte runden das Angebot ab.

2023 fanden fünf zweitägige Inhouse-Fortbildungen für Fachkräfte der SPFH statt, in denen aktuelle Medienthemen wie Bewegtbild, (mobile)

Internetnutzung und digitale Spiele im Hinblick auf die Arbeit mit Familien behandelt wurden. Zudem gab es zwei zentrale Update-Seminare: Zum Thema „digitale jugendliche Liebes-(Lebens-)Welten“ wurden Potenziale dargestellt und mögliche Risiken in den Blick genommen. Fragestellungen und Fälle aus der Praxis der Fachkräfte der SPFH konnten hier bearbeitet werden.

Bei der Fortbildung „Medienpädagogische Arbeit mit Familien“ stand die alltagsnahe praktische medienpädagogische Arbeit in den Familien im Mittelpunkt. Die Fachkräfte der SPFH bekamen dazu zahlreiche Anregungen und konnten Methoden erproben.

Erfreulicherweise gab es nach den Corona-Jahren wieder eine hohe Nachfrage zur Durchführung medienpädagogischer Workshops für Fachkräfte und Familien. Fragen zum Umgang mit dem Smartphone standen in den Workshops im Mittelpunkt. Für die Familien ist es eine große Herausforderung, ihre Kinder hier gut zu begleiten.

Der Familien-Medien-Planer und der dazu gehörende Newsletter hat die Familien und Fachkräfte mit zahlreichen medienpädagogischen Anregungen über das ganze Jahr begleitet und alltagsnah in der Medienerziehung unterstützt.

Das Kartenset mit 24 Bildkarten zum Thema Medien und Mediennutzung in der Familie wurde überarbeitet und wird 2024 in einer aktualisierten Ausgabe erhältlich sein. Es bietet einen guten und alltagsnahen Einstieg in Gespräche mit Familien.



### ajs LandesNetzWerk für medienpädagogische Angebote

LandesNetzWerk  
**ajs**  
[www.ajs-bw.de](http://www.ajs-bw.de)

Das ajs LandesNetzWerk ist seit langem unverzichtbarer Bestandteil der medienpädagogischen Arbeit der ajs. Die Referent:innen des LandesNetzWerks wirken in zahlreichen Angeboten der Aktion Jugendschutz mit, u.a. in der medienpädagogischen Fortbildung für die Sozialpädagogische Familienhilfe, den Fortbildungen zur medienpädagogischen

Konzeptionsentwicklung in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, den Kooperationsangeboten zu Medienrechten für Kinder und Datenschutz in der Familie. Darüber hinaus wurden zahlreiche Anfragen, die beim Medienreferat der ajs eingingen, an das LandesNetzWerk vermittelt.

## Nachwuchs für das LandesNetzWerk

Wie können Eltern und Fachkräfte darin unterstützt werden, Kinder und Jugendliche zu einem selbst-

verantwortlichen Umgang mit medialen Angeboten zu führen? Was bedeutet es, wenn Kinder und Jugendliche eigenverantwortlich mit den von ihnen genutzten medialen Angeboten, wie zum Beispiel TikTok oder beliebte Games auf dem Smartphone oder der Konsole, umgehen, und welche Voraussetzungen brauchen sie dafür? Wo liegen Potenziale und Grenzen, Inhalts-, Kommunikations- und Interaktionsrisiken für medienaffine

junge Menschen? Und schließlich: Welche Rolle nehmen Referent:innen in medienpädagogischen Angeboten ein, und wie können sie diese gut und sicher ausfüllen?

Diese Fragen standen im Fokus der 6,5-tägigen Fortbildung zur Referent:in für medienpädagogische

Angebote, die zweimal erfolgreich durchgeführt werden konnte – Oktober 2022 bis April 2023 und Mai 2023 bis Dezember 2023. 46 Fachkräfte qualifizierten sich für die Planung und Durchführung medienpädagogischer Angebote für verschiedene Zielgruppen. Die Landkarte des LandesNetzWerks der ajs konnte so mit weiteren Referent:innen gefüllt werden, um Medienkompetenz in Baden-Württemberg zu fördern.

## Jahrestreffen zum Thema KI in der Medienpädagogik

Ziel der Jahrestreffen ist neben Austausch und Diskussion, die inhaltliche Auseinandersetzung mit einem aktuellen medienpädagogischen Thema, dessen Bezug zum Kinder- und Jugendmedienschutz und die inhaltliche Einbindung in das eigene Portfolio im Rahmen der Referent:innentätigkeit. Unterstützt durch die Expertise zweier Referentinnen des Bildungskollektivs „verdreht“, stellten sich die Teilnehmer:innen beim Jahrestreffen im Dezember 2023 herausfordernden Fragen nach Chancen und Risiken sowie dem Umgang mit KI in der medienpädagogischen Arbeit. Die weitere Beschäftigung mit dem Thema ist sicher!



## Mit digitalen Spielen arbeiten! Gaming in der pädagogischen Arbeit

### Onlinereihe 2022–2023

In insgesamt acht digitalen Seminaren beschäftigten sich pädagogische Fachkräfte mit aktuellen Spielen und Spieleplattformen sowie den vielfältigen Dimensionen rund um digitale Spiele. Die Reihe begann mit der Frage „Was, wo und warum wird gespielt?“, auf deren Grundlage weitere Themen wie die Psychologie hinter Games, exzessives Gaming, Geschlecht und Gaming oder inklusives Gaming durch verschiedene Expert:innen thematisiert wurden. Neben theoretischem Input hatten die Teilnehmenden am Ende des Seminars jeweils Zeit, sich mit den Referent:innen auszutauschen und eigene Fragen zu stellen.

Besonders hohe Nachfrage erfuhr das Seminar zum Thema „Digitale Spiele – Maßnahmen zum Jugendmedienschutz“: Lidia Grashof, Ständige Vertreterin der Obersten Landesjugendbehörden (OLJB) bei der Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle (USK), und Daniel Schaaf, IARC-Manager bei der USK, erklärten die Prüfverfahren und Kriterien für die Alterskennzeichnung von digitalen Spielen. Die Teilnehmenden konnten sich in einer simulierten Prüfsitzung erproben. Abgerundet wurde die Reihe mit dem medienpraktischen Fokus auf Games und Let's Plays als Werkzeuge in der pädagogischen Arbeit. Insgesamt nahmen 233 pädagogische Fachkräfte an der Onlinereihe teil.



**K**onflikte gut lösen zu können – online wie offline – bleibt ein zentrales Thema für Heranwachsende. Pädagogische Fachkräfte sind hier in Prävention – Vermittlung von Konfliktkompetenz – und ebenso in der Intervention gefordert. Gewinnbringend ist für sie die Möglichkeit, in den Fortbildungen Konfliktsituationen aus ihrem Arbeitsalltag einzubringen und diese in Verbindung mit grundlegenden Theorien und angeleitetem Rollenspielen zu reflektieren. Die größte Herausforderung liegt offenbar – neben knappen Zeitbudgets – darin, das Handeln der Kinder und Jugendlichen NICHT zu bewerten und ihnen durchweg mit Wertschätzung zu begegnen. Wichtig ist zudem darauf hinzuweisen, dass Gewaltprävention allgemein und auch Konfliktregelung durch die Kinderrechte gerahmt sind und somit immer Möglichkeiten der Partizipation umgesetzt werden müssen.

### **Gewaltprävention in der Kindertageseinrichtung Aggression, Konflikte und Gewalt bei Kindern**

*Seminar in Kooperation mit dem KVJS-Landesjugendamt*

Konflikte sind eine Lernchance – das hört sich gut an, ist zugleich in der praktischen Umsetzung eine Herausforderung. 16 Kolleginnen aus dem Arbeitsfeld Kindertagesstätten – Leiterinnen und Mitarbeiterinnen – haben an zwei Tagen ihre Konfliktkompetenz erweitert. Anhand von Inputs und der Bearbeitung von Fallbeispielen wurden mediative Ansätze konstruktiver

Konfliktregelung eingeübt. Deutlich wurde, dass es besonders schwierig ist, Kindern in Vermittlungsgesprächen die größtmögliche Verantwortung für die Inhalte samt Konfliktlösung zu überlassen. Hilfreich war, sich in Rollenspielen der Perspektive von Kindern anzunähern. Das Seminar wird als Kooperation von ajs und Landesjugendamt in 2024 erneut angeboten.



## Konflikte lösen – Gewalt vermeiden: Gar nicht so einfach

### Ein Einblick in Fortbildung

Wie helfen wir Kindern und Jugendlichen, Konflikte gut zu lösen? Welche Besonderheiten haben Konflikte, die auch in analogen Räumen stattfinden? Welche Rolle nehmen wir als pädagogische Fachkräfte dabei ein? Diesen Fragen haben sich die Teilnehmenden der zweitägigen Fortbildung gestellt. Viele pädagogische Fachkräfte hegen einen starken Wunsch nach (schnellen) Lösungen für Konflikte. Das Ziel einer gelingenden Vermittlung von Konfliktkompetenz ist es, junge Menschen wertzuschätzen und sie selbst

als Expert:innen für ihre Konflikte anzuerkennen. Das bedeutet auch, nicht selbst die Lösung für ein Problem zu präsentieren. Es geht um eine moderierende Haltung in Konfliktgesprächen und darum, die inhaltliche Verantwortung an die Kinder und Jugendlichen selbst abzugeben. Das kostet nur in der Anfangsphase mehr Zeit. Mit viel Übung können kurze Sequenzen in den Alltag integriert werden und sind für Kinder und Jugendliche ein hilfreiches Ritual.

## Handlungsfähig bleiben – bei Konflikten und Gewalt!

### Trainingsbausteine für Mitarbeiter:innen in den Hilfen zur Erziehung

Der Umgang mit Konflikten und Gewalt ist ein Dauerthema in Wohn- und Tagesgruppen der Hilfen zur Erziehung. Unser Angebot bündelt drei Kernkompetenzen der Gewaltprävention: Konfliktregelung, Deeskalation und Konfrontation. Es bietet damit sowohl die

Erweiterung der Methodenkompetenz als auch die gewinnbringende Selbstreflexion des eigenen Handelns und der eigenen Haltungen: Inwiefern sind Konflikte Entwicklungshelfer? Was macht Gewalt zu einer Lernchance? Wann verstricke ich mich ungewollt in eine Eskalation? Bekanntes kann aufgefrischt, Neues gelernt werden. Als In-House-Fortbildung ist eine bessere Nachhaltigkeit zu erwarten. Jeder Baustein ist einzeln buchbar, damit Einrichtungen ihr Portfolio bedarfsgerecht ergänzen können.

### Die Bausteine



# FACHREFERAT SEXUALPÄDAGOGIK, PRÄVENTION VON SEXUALISierter GEWALT



**S**exualpädagogik vermittelt grundlegendes Wissen zu Sexualität wie auch Verhaltens- und Kommunikationsregeln, die auf gegenseitigem Respekt basieren. Prävention sexualisierter Gewalt ist integraler Bestandteil der Sexualpädagogik. Selbstbewusste und gut informierte Kinder und Jugendliche haben mehr Chancen, grenzverletzenden Situationen angemessen zu begegnen und können sich besser vor sexuellen Übergriffen schützen. Im institutionellen Kontext bedeutet dies, Schutzprozesse zu installieren. Sie bewahren Kinder und Jugendliche vor Grenzverletzungen und sichern die Handlungskompetenz aller bei aktuellen Vorkommnissen.

## Unaufgeregt wertvoll!

### *Online-Seminarreihe zu sexueller Bildung bei Kindern und Jugendlichen*

Sexualerziehung ist selbstverständlich Teil jeglicher Erziehung. Sie geschieht. Bewusst oder unbewusst. Alle, die mit Heranwachsenden zu tun haben, sind beteiligt. Sexuelle Bildung schafft alters- und geschlechtergerechte Lernorte. Sie vermittelt grundlegendes Wissen zu Sexualität wie auch Verhaltens- und Kommunikationsregeln, die auf gegenseitigem Respekt basieren. Das Verhältnis zum eigenen Körper und die Möglichkeit, Gefühle und Unsicherheiten auszudrücken, sind zentral bei der Entwicklung persönlicher Identität. Bewusst gestaltete Angebote begleiten dabei, sich und andere zu verstehen. Selbstbestimmte und gut informierte Kinder und Jugendliche haben bessere Chancen, ihre sexuelle Identität und ihre Beziehungen zu gestalten ohne vermeidbare Risiken einzugehen. Sexuelle Bildung schützt vor sexualisierter Gewalt.

Von März bis Juli 2023 konnten Fachkräfte grundlegende Bereiche sexueller Bildung genauer betrachten. Unter Moderation der ajs befassten sich externe Referent:innen und Teilnehmende mit den Themen psychosexuelle Entwicklung, gendersensible Sexualpädagogik für Mädchen\* und Jungen\*, queere und kultursensible Basics, sexuelle Bildung bei Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten sowie digitale Medien und Sexualität.

Das zeitlich kurz gefasste Format kam sehr gut an. Gerade die Mischung aus kurzem fachlichen Input sowie der Möglichkeit zum Diskurs mit Bezug zur fachlichen Praxis wurde von den Teilnehmenden als sehr gewinnbringend bewertet. Pädagogische Fachkräfte und Bezugspersonen erhielten wichtiges Hintergrundwissen und Ideen im Umgang mit der „Entwicklungsaufgabe Sexualität“ junger Menschen, um unterstützen zu können.

## #smash – Jugendliche Liebes-(Lebens)-Welten

### *Fachtag für pädagogische Fachkräfte im September 2023*

Wer ich bin und wie andere mich wahrnehmen, spielt für junge Menschen eine große Rolle. Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper, Liebe und

Sexualität sind zentrale Entwicklungsaufgaben im Jugendalter. In der digitalen Lebenswelt finden diese Aushandlungsprozesse zunehmend auch online

statt. Ob anonym auf Internetseiten oder im privaten Chat, es wird sich informiert, ausgetauscht und kennengelernt. Generell haben Jugendliche vielfältige Möglichkeiten sich dem Thema Sexualität über das Internet zu nähern. Sie kommen deshalb auch leichter in Kontakt mit Inhalten, die irritieren können und vielleicht noch nicht für sie geeignet sind.

Im Rahmen des eintägigen Fachtags werden die digitalen Liebes- und Lebenswelten von Jugendlichen in den Blick genommen. Potenziale und Risiken werden gleichermaßen beleuchtet. Die Teilnehmenden

haben die Möglichkeit, Fallvignetten, Fragen und Erfahrungen aus dem Arbeitsalltag in Kleingruppen zu bearbeiten und gemeinsam mit anderen zu diskutieren.

Für Fachkräfte des „Sozialpädagogisches Angebots Ganztagschule“ wurde im Oktober 2023 eine Fortbildung zum Thema angeboten. Sie fand inhouse, initiiert durch das Jugendamt Stuttgart, Abteilung Qualität und Qualifizierung statt.

## **Hinsehen, handeln, schützen. Prävention sexualisierter Gewalt bei Kindern und Jugendlichen mit Förderbedarf und kognitiven Beeinträchtigungen**

*Fortbildung in Kooperation mit der spezialisierten Fachberatungsstelle Kobra e.V.*

24

Kinder und Jugendliche mit Behinderungen haben im Vergleich zu Gleichaltrigen ein erhöhtes Risiko sexualisierte Gewalt zu erleben. Überschrittene Grenzen werden häufig nicht erkannt. In diesem Seminar werden Fachkräfte für die Thematik sensibilisiert und handlungsfähiger im Umgang mit der Vermutung sexualisierter Übergriffigkeit. Grundlage hierzu ist das Wissen über die psychosexuelle Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Davon ausgehend wird dargestellt, was unter sexualisierter

Gewalt verstanden werden kann, mit besonderem Fokus auf Heranwachsende mit Beeinträchtigungen. Interaktive Sequenzen und intensive Diskussionen gaben der Gruppe die Möglichkeit, Präventionsstrategien zu sexualisierter Gewalt kennen zu lernen und pädagogische Herausforderungen zu besprechen. Zudem werden verschiedene Materialien für die Präventionsarbeit vorgestellt sowie Beratungs-, Informations- und Unterstützungsmöglichkeiten aufgezeigt.

## **Sexualpädagogische Konzeption oder Schutzkonzept? Konzeptionelle und praktische Impulse für die erzieherische Jugendhilfe**

*Mehrteilige Fortbildung in Kooperation mit dem KVJS-Landesjugendamt 2022 – 2023*

Am ersten Veranstaltungstag in 2022 wurden beide Konzepte vorgestellt und das Zusammenwirken der Ansätze dargelegt. In einer anschließenden Online Phase bekamen die Teilnehmenden Impulse zur Initiierung eines Prozesses in der eigenen Einrichtung. Fachlich moderiert konnten sie sich dazu austauschen und kollegial beraten. Beim abschließenden Methodenseminar in 2023 lag der Schwerpunkt darauf, Praxisansätze kennenzulernen sowie Methoden und Material auszuprobieren.



**S**ie sind selbstverständlicher Teil unserer Gesellschaft und unseres Alltags: Kinder, Jugendliche und Familien, die eine Migrationsgeschichte haben. Manche leben seit Generationen hier, andere sind erst kürzlich zugezogen oder nach einer Flucht angekommen. Aufgrund aktueller Migrationsbewegungen erscheint unsere Gesellschaft diverser denn je. Diese Vielfalt erleben pädagogische Fachkräfte täglich – seit vielen Jahren. Es tauchen Fragen auf: Was ist anders bei Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund? Was ist in der Arbeit mit Geflüchteten besonders zu beachten? Wie relevant sind Unterschiede für die Gestaltung der Beziehung? Wie gelingt die Zusammenarbeit mit den Eltern? Wie können bei der Planung von Angeboten die Bedürfnisse von migrantischen Heranwachsenden und ihren Eltern einbezogen werden. Für das Team der ajs ist Migrationspädagogik ein Querschnittsthema, der Schutz vor Diskriminierung und Befähigung zu selbstverantwortlicher Teilhabe gilt für alle Bereiche des Kinder- und Jugendschutzes.

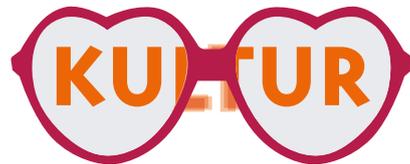
## Migrationspädagogik in der Sozialpädagogischen Familienhilfe und in Pflegefamilien

*Fachgespräch im Mai 2023 in Nürtingen*

60 Fachkräfte wollten die „interkulturellen Aspekte“ ihrer Arbeit reflektieren. Lothar Wegner, Fachreferent der ajs, stellte ihnen das 4-Brillen-Modell vor, wonach Kultur, Migration, Rassismuserfahrungen und individuelle Sozialisationswirkungen in jeder Person entfalten und „den Unterschied“ machen können. Den Blick und die Wahrnehmung schärfen, bisher Verborgenes entdecken, lautete die Kernbotschaft. Für die Arbeit an den alltagsnahen Fragen der Gruppe, zum Beispiel nach vermeintlich fehlender Förderung der Kinder, der Rolle der Frau in der Familie, den unterschiedlichen Werten, war das Modell hilfreich und gab zahlreiche wichtige Impulse.

Pädagogik in der Migrationsgesellschaft ist keine „besondere“ Pädagogik, sondern erfordert ständige Reflexion, auch der eigenen Zuschreibungen. Es geht wesentlich darum, eigene Verunsicherungen im Umgang mit Person of Color (PoC) anzuerkennen und zum produktiven Ausgang veränderten Handelns zu machen.

### 4-Brillen-Modell

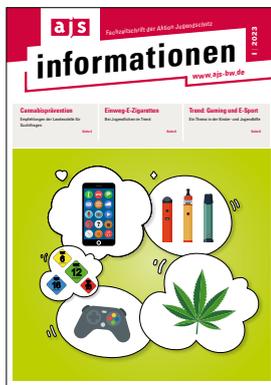


## VERÖFFENTLICHUNGEN UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

### a|s-informationen

*Fachzeitschrift der Aktion Jugendschutz*

**D**ie Fachzeitschrift erscheint drei Mal jährlich und enthält zahlreiche aktuelle Informationen zum Kinder- und Jugendschutz. Mit kurzen und prägnanten Fachartikeln werden Themen vertieft. Wir geben Einblick in aktuelle Schwerpunkte unserer Arbeit und ein Serviceteil informiert über Medien, Material sowie anstehende Veranstaltungen.



a|s-informationen 1/2023

**Im Fokus:  
Suchtprävention und  
Jugendmedienschutz**



a|s-informationen 2/2023

**Im Fokus:  
Risiken im  
digitalen Raum**



a|s-informationen 3/2023

**Im Fokus:  
Pornografienutzung  
Jugendlicher, Rap als  
Thema für den Jugend-  
schutz, Dauerbrenner  
Jugendgewalt**



<https://www.a|s-bw.de/unsere-fachzeitschrift-a|s-informationen.html>

### Weitere Veröffentlichungen

#### Newsletter Medienpädagogik und Jugendmedienschutz

In 2023 drei Ausgaben für knapp 530 Abonnent:innen zu den Themen: Like, share, believe: Meinungsbildung in Social Media, Sommerferien, Kinderrechte im digitalen Raum.



[www.a|s-bw.de/newsletter-medienreferat.html](http://www.a|s-bw.de/newsletter-medienreferat.html)

## Familien-Medien-Planer und Newsletter für Fachkräfte der Sozialpädagogischen Familienhilfe und Familien

Mit einer Auflage von 2.600 wird der Familien-Medien-Planer an die Fachkräfte der Sozialpädagogischen Familienhilfe und die von ihnen unterstützten Familien verteilt. 800 Fachkräfte haben den dazu gehörenden monatlichen Newsletter abonniert, in dem die jeweiligen Monatsthemen vertieft und Anregungen für die medienpädagogische Arbeit in den Familien gegeben werden. Themen in 2023 waren u.a.

- **Strafbare Inhalte**
- **Lesen mit Apps**
- **Urheberrecht**
- **Jugendschutz und digitale Spiele**



[www.ajs-bw.de/familien-medien-planer.html](http://www.ajs-bw.de/familien-medien-planer.html)



## Thematische Online-Pinnwände

Mit diesen Online-Pinnwänden zu verschiedenen Themen der Fachreferate und zum Teil in Kombination mit Tagungs-, Fortbildungsangeboten, bieten wir Fachkräften einen besonderen Service. Sie finden hier schnell weiterführende Informationen, Material und Kontaktadressen zu den jeweiligen Themen.



[www.ajs-bw.de/online-pinnwaende.html](http://www.ajs-bw.de/online-pinnwaende.html)

## Fachartikel und weitere Aktivitäten

- Fachartikel zur Medienpädagogik für „Starke Leitung – Starke Kita“
- Kommentar zu den Vorfällen Silvester 2022
- Zeitungsinterview zu TikTok, Artikel in Stuttgarter Zeitung
- Fachartikel im E-Learning Projekt der Uni-Klinik Ulm: „Sexualisierte Gewalt: Prävention und Intervention im Kontext Schule“
- Pressemitteilungen und Berichte zu Veranstaltungen der ajs in der lokalen Presse
- Infostand auf der Didacta im März 2023 als Gast beim Messestand der GEW
- Aktionen zum Kinder- und Jugendschutz auf dem SWR Sommerfestival am Stand des Kindermedienlandes Baden-Württemberg

## Gremien, Ausschüsse und Arbeitskreise

**D**ie Mitarbeit in verschiedenen Gremien und Arbeitskreisen ist wichtiger Bestandteil der Arbeit der Aktion Jugendschutz. Kinder- und Jugendschutz ist eine Querschnittsaufgabe. Gesellschaftliches und politisches Gewicht wird nur erreicht, wenn viele unterschiedliche Beteiligte zusammenarbeiten. Bundesweit ist die ajs Baden-Württemberg im Austausch mit den Geschäftsführer:innen und Fachreferent:innen aller Landesstellen. Kollegialer Austausch und Vernetzung finden in digitalen Meetings und insbesondere bei jährlichen Klausurtreffen statt.

### Im Jahr 2023 war die Aktion Jugendschutz in folgenden Gremien vertreten

#### ■ Landesjugendkuratorium Baden-Württemberg

Das Landesjugendkuratorium berät die Landesregierung in Fragen der außerschulischen Jugendbildung und der Kinder- und Jugendhilfe.

*Vertretung der ajs*

*Elke Sauerteig*

#### ■ Arbeitskreis der für den Jugendschutz zuständigen Mitarbeiter:innen in den Ju- gendämtern der Städte und der Landkreise

Auf Einladung der ajs und des Kommunalverbandes Jugend und Soziales Baden-Württemberg treffen sich zweimal jährlich die Mitarbeiter:innen, die in den Jugendämtern der Städte und der Landkreise für den Kinder- und Jugendschutz zuständig sind. Als ständiger Gast ist das Sozialministerium vertreten.

*Moderation*

*Elke Sauerteig*

#### ■ Demokratiezentrum Baden-Württemberg

Zahlreiche Fachstellen und Projekte setzen sich unter dem Dach des DZ für eine demokratische und vielfältige Gesellschaft ein. Koordiniert wird es vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg. Im Beirat mit beratender Funktion sind Vertreter:innen der Ministerien, der (außer)schulischen und politischen Bildung, der Jugendarbeit sowie der Sicherheitsbehörden vertreten.

*Vertretung der ajs*

*Lothar Wegner*

#### ■ konex – Kompetenzzentrum gegen Extremismus in Baden-Württemberg

konex ist beim Landeskriminalamt Baden-Württemberg angesiedelt und bietet Informationen und (Ausstiegs)Beratung. Der Fachbeirat besteht aus rund 30 Vertreter:innen staatlicher und nichtstaatlicher Stellen. Sie diskutieren bei den jährlichen Treffen aktuelle Themen und beraten die Geschäftsführung.

*Vertretung der ajs*

*Lothar Wegner*

#### ■ Landesnetzwerk für Menschenrechte und Demokratieentwicklung – gegen Rechts- extremismus und Menschenfeindlichkeit

2009 im Kontext der offenen Jugendarbeit entstanden, treffen sich dreimal pro Jahr Vertreter:innen von 56 Institutionen und Projekten sowie Expert:innen zu Austausch und Vernetzung. Einmal jährlich wird ein Austausch mit den jugendpolitischen Sprecher:innen der demokratischen Fraktionen angeboten.

*Vertretung der ajs*

*Lothar Wegner*

#### ■ Medienrat der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK)

Gemäß Landesmediengesetz Baden-Württemberg ist die ajs im Medienrat vertreten.

*Vertretung der ajs*

*Elke Sauerteig*

### ■ FSK – Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft

Die Sachverständigen für Jugendschutz der FSK werden von den Bundesländern entsandt.

*Vertretung der ajs*

*Ursula Kluge*

### ■ fsf – Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen e.V.

Tätigkeit als unabhängige Prüferin

*Vertretung der ajs*

*Ursula Kluge*

### ■ JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis München

Träger des JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis ist der gemeinnützige Verein „JFF – Jugend Film Fernsehen e.V.“. Mitglieder des Vereins sind Vertreterinnen und Vertreter aus Medienwissenschaft und Medienpädagogik, Erziehungs-, Bildungs- und Kultureinrichtungen sowie aus in- und ausländischen Medieninstitutionen.

*Vertretung der ajs*

*Ursula Kluge*

### ■ USK – Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle

Die Sachverständigen für den Jugendschutz werden von den Bundesländern entsandt.

*Vertretung der ajs*

*Ursula Kluge*

### ■ Kindermedienland Baden-Württemberg

Die ajs ist Teil der Initiative Kindermedienland. Im Jahr 2023 wurden in einer interministeriellen Arbeitsgruppe und einem Strategieworkshop die bisherigen Erfolge und die Perspektiven der Initiative diskutiert und entwickelt. Ein Ergebnis war das Strategiepapier Medienbildung.

*Vertretung der ajs*

*Elke Sauerteig, Petra Wolf*

### ■ Programmbeirat BigFM

Der Programmbeirat dieses Jugendradios hat die Aufgabe, den Sender kritisch zu begleiten und zu beraten. Nach der Geschäftsordnung des Programmbeirats von Radio BigFM, die sich auf § 28 des Landesmediengesetzes stützt, hat die ajs einen Sitz im Programmbeirat des Senders.

*Vertretung der ajs*

*Petra Wolf*

### ■ Netzwerk Familienbildung Baden-Württemberg

Zusammenschluss von Akteuren der Eltern- und Familienbildung, die landesweit tätig sind, um fachliche Standards gemeinsam zu vertreten.

*Vertretung der ajs*

*Ursula Kluge, Elke Sauerteig, Petra Wolf*

### ■ Arbeitstagen der Beauftragten für Suchtprophylaxe/Kommunalen Suchtbeauftragten

Information und Austausch über Schwerpunkte sowie über Projekte und Vorhaben in der Suchtprophylaxe der Stadt- und Landkreise; Planung gemeinsamer (landesweiter) Aktionen. Die ajs nimmt als Gast an den Tagungen teil und berichtet über die aktuelle Arbeit der ajs und des Referats Suchtprävention.

*Vertretung der ajs*

*Elke Sauerteig*

### ■ Landesarbeitsgemeinschaft für Suchtfragen in Baden-Württemberg

Vom Sozialministerium eingerichtete Arbeitsgemeinschaft zur Weiterentwicklung der Suchtprävention in Baden-Württemberg.

*Vertretung der ajs*

*Elke Sauerteig*

■ **Arbeitskreis Prävention von sexualisierter Gewalt**

Regionaler, informeller Arbeitskreis von Fachkräften der Prävention gegen sexuelle Gewalt.

*Vertretung der ajs*

*Silke Grasmann*

■ **AK LISA**

Facharbeitskreis zum Thema Prävention von sexualisierter Gewalt gegen Kinder, Jugendliche und Frauen mit Behinderung.

*Vertretung der ajs*

*Silke Grasmann*

■ **Landesforum gegen Zwangsverheiratung**

Das Landesforum gegen Zwangsverheiratung ist ein Zusammenschluss verschiedener Ministerien, Institutionen und Verbände, die sich aktiv für Prävention und Maßnahmen gegen Zwangsverheiratung sowie für Opfer von Zwangsverheiratung einsetzen.

*Vertretung der ajs*

*Silke Grasmann*

■ **Projekt Kinderschutz in Baden-Württemberg – KiSchuBW**

Zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung wird das Projekt „Kinderschutz in Baden-Württemberg“ (KiSchuBW) von einem Runden Tisch begleitet. Hier findet interdisziplinärer fachlicher Austausch mit den Kooperationspartnern auf Landesebene statt. Das Curriculum für die Fortbildung der Schutzkomzeptberater:innen wurde von einer AG des Runden Tisches entwickelt.

*Vertretung der ajs*

*Silke Grasmann, Elke Sauerteig*

■ **Netzwerk Medienkompetenz: Arbeitskreis für problematische Mediennutzung und Mediengefahren**

Das Netzwerk Medienkompetenz ist ein Zusammenschluss verschiedener Institutionen aus Tübingen und der weiteren Umgebung, die sich mit den Themen Medienbildung, sowie Prävention oder Behandlung von problematischem Internetgebrauch im Kindes- und Jugendalter sowie bei jungen Erwachsenen beschäftigen. Die ajs ist assoziiertes Mitglied.

*Vertretung der ajs*

*Leonie Schollän*





**AKTION JUGENDSCHUTZ**

Landesarbeitsstelle  
Baden-Württemberg